Heute allgemein klar
und kühler,
frische nordwestliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
August 14, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Montag, den 14. August 1916. Nr. 227.

Castelberg's

Meinen verehrten Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige, daß ich von der Firma Castelberg's, 106 Nord-Eutaw-Straße, als Verkäufer engagirt wurde. Mit Muster von Schmucksachen stehe gerne zu Diensten. Man schreibe Postkarte.

Hochachtungsvoll

Simon Schapira.

(Aug13—14b)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite........ 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. V. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,13)

Deutsche Sparbank von Baltimore.

Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
——Direktoren——
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kubli,
C. Lieberknecht, George W. Lemmister,
Henry D. Dreher, G. C. Ruppel,
William Spilman, Henry Suchting.

Schumacher & Foreman. Augen geprüft. Kryptok Linsen

sind die Gläser die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Augenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

Demokratische Massen-Versammlung

zur Ratifizirung der Nomination des
Achtb. Woodrow Wilson,
Präsidentschafts-Candidaten;
Achtb. Thomas R. Marshall,
Candidaten für Vice-Präsident;
Achtb. David J. Lewis,
Candidat für den Bundes-Senat;
Achtb. J. Fred. C. Talbott,
Candidat für Congreß;
Achtb. Albert C. Tolson,
Candidat für Elektor für den zweiten Distrikt;
Achtb. Frank A. Fuerst und
Achtb. J. Royston Stiffler,
Candidaten für Elektoren at Large.
Wird in der
Troop A Armory zu Pikesville, Md.
am Dienstag, 15. August 1916
Abends 8 Uhr, gehalten.
Redner:
Achtb. Champ Clark,
Sprecher des Repräsentantenhauses.
Achtb. David J. Lewis,
Achtb. J. Fred. C. Talbott
und Andere mehr.
Die Pikesviller Musik-Kapelle wird die Musik für die Gelegenheit liefern.
Im Auftrage von Edward A. O'Mara, Schatzmeister.
(Aug13—15)

River View Park

Gala-Tag für Kinder.
Beginnend am Montag und dann jeden Nachmittag, ausgenommen Samstag, von 1 bis 4.
Frei! Frei!
Fahrten auf den Racer Dips, Ben Hur, scenischen Eisenbahn, Alten Mühle, Kanälen von Venedig und Ferris-Rad.
Großer Karnival für Kinder
Montag, Mittwoch und Freitag um 4 Nachm.
Souvenirs. Jeden Tag etwas Neues.
Musik der „Königlichen Artillerie-Kapelle"
Seethier-Soupers 75c. und $1.00
Berühmte gedämpfte Krebse.
Touren-Automobil verschenkt.
5c. Fahrgeld.
Madison-Avenue und Roland Park Elektrische fahren direkt zum Park nach 1 Uhr Nachmittags. (Aug13)

Jahrelange Erfahrung

im Zuschneiden und Fertigen von
Männer-Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einziger Schneider.
J. H. Reitze & Sohn,
613 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(Mär26,DiDoSo—)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt. Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord Gay-Straße.
S. Salabes & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbureau.

Diese heißen Sommer-Tage

Jetzt können Sie jede übrige Stunde mit lebhaften, gesunden Vergnügungen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad eignen. Und wenn Sie eine Seitenwagen-Ausrüstung dabei haben, können Sie das Vergnügen, welches es bereitet, mit angenehmer Gesellschaft theilen — getheilte Freude ist doppelt süß. Denken Sie an die wundervollen Fahrten, die Sie mit Ihrem

Harley-Davidson

machen können. Diese entzückende Abende, wenn der Tau gefallen ist, und das unbeschreibliche Parfüm von Feld und Flur in der Luft liegt. Lachend, plaudernd und auflebend, können Sie über die Landstraßen oder durch die Stadtstraßen in Ihrer eignen Geschwindigkeit fahren, in Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde. Lassen Sie keine weitere Woche verstreichen ohne mit uns conferirt zu haben. Das Harley—Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie mit ihrer ersten Fahrt gewinnen.

Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.

Das Qualität-Motorrad. Catalog auf Wunsch.
(Juli31—)

Henry G. von Heine
WOOD COAL COKE
St. Paul 4886. 413 Ost-Fayette-Str.

Westfront.

Berichte aus London und Paris.

Briten wollen Erfolge errungen haben.

Drangen angeblich im Somme-Bezirk auf einer Front von nahezu einer Meile um 300 bis 400 Yards vor. — In der Gegend nordwestlich von Pozieres. — Franzosen melden Fortschritte nahe Maurepas.

London, 13. August. — Die Briten wollen auf der Somme-Front, nordwestlich von Pozieres, ihre Linie auf einer Front von fast einer Meile um 300 bis 400 Yards vorgeschoben haben.

Diese Nachricht bringt der heute Nachmittag erlassene offizielle Bericht des britischen Armeehauptquartiers. Derselbe lautet:

„Auf dem Plateau nordwestlich von Bazentin le Petit haben wir in der Richtung auf Martinpuich an Boden gewonnen und feindliche Schützengräben erobert.

Nordöstlich von Pozieres sind wir auf einer Front von nahezu einer Meile um 300 bis 400 Yards vorgerückt. Unsere Verluste waren verhältnißmäßig gering trotz des heftigen Sperrfeuers der feindlichen Artillerie.

Gestern Nacht haben wir drei erfolgreiche Ueberfälle auf feindliche Schützengräben unternommen; den ersten südwestlich von der La Folie Farm auf dem Vimy Bergrücken, den anderen gegenüber Calonne und den dritten östlich von Armentieres. Wir brachten dem Feinde beträchtliche Verluste bei und erbeuteten ein Maschinengewehr; auch machten wir einige Gefangene.

Der Feind versuchte einen Vorstoß in der Nähe der Hohenzollern-Redute, welcher von unserer Infanterie abgeschlagen wurde und den Angreifern Verluste eintrug.

Der Feind brachte östlich von Cabanet Rouge eine Mine zur Explosion, doch wir besetzten den Rand des Kraters.

Wir brachten drei Minen nördlich von Neuve Chapelle und südlich von den Steinbrüchen nordöstlich von Hulluch zur Explosion. Der Feind machte keinen Versuch, die Krater zu besetzen."

Das französische Abend-Bulletin.

Paris, 13. August.—Die Franzosen haben südöstlich von Maurepas, in der Somme-Gegend, angeblich weitere Fortschritte gemacht. Dies wird heute Abend in dem offiziellen Bulletin des französischen Kriegsbureaus angekündigt. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

„Der Feind versuchte im Laufe des heutigen Tages keine Angriffe in der Gegend nördlich der Somme. Kleinere Gefechte ermöglichten es uns, an den Abhängen des Hügels 109, südöstlich von Maurepas, vorzurücken.

In den Gegenden von Barleux und Chaulnes dauert die Artillerie-Thätigkeit in intensiver Weise fort.

Auf dem linken Maas-Ufer unternahmen die Deutschen gestern Abend einen sehr wuchtigen Vorstoß gegen unsere Linien südlich vom Avocourt-Walde, der jedoch durch unser Sperrfeuer und durch Granaten zurückgewiesen wurde.

Auf dem rechten Ufer gab es ein Bombardement mit Unterbrechungen. Auf dem Rest der Front verlief der Tag in ruhiger Weise.

Am Nachmittag feuerte eines der weittragenden feindlichen Geschütze vier Geschosse großen Kalibers in der Richtung von Nancy."

Der französische Nachmittags-Bericht.

Paris, 13. August. — Die Deutschen unternahmen gestern Nacht einen Gegenangriff auf den von den Franzosen genommenen Theil des Dorfes Maurepas. Sie conzentrirten ihren Vorstoß besonders auf den Friedhof und die Kirche, wurden aber angeblich von den Franzosen zurückgeschlagen. Die Verluste der Deutschen waren angeblich beträchtlich.

Dies wird in dem heute Nachmittag vom französischen Kriegsbüreau ausgegebenen offiziellen Berichte gemeldet.

Der Bericht lautet:

„Nördlich von der Somme war die Nacht verhältnißmäßig ruhig. Unsere Truppen befestigten ihre Stellungen auf dem gewonnenen Terrain. Ein deutscher Angriff aus der Richtung von Combles gegen die Kirche und den Friedhof von Maurepas, den wir besetzt halten, wurde durch unser Maschinengewehrfeuer zum Stillstand gebracht. Der Feind erlitt höchst beträchtliche Verluste. Er ließ 80 Gefangene in unseren Händen zurück.

Auf dem rechten Ufer der Maas, auf der Verdun-Front, haben wir südöstlich von Fleury ein wenig an Boden gewonnen. Der Feind versuchte mehrere kleinere Angriffe in derselben Gegend, welche wir mit leichter Mühe abschlugen.

Die Artillerie war in dieser Gegend auf beiden Seiten sehr aktiv.

Die Flieger-Thätigkeit.

Adjutant Lenoir brachte gestern seinen siebenten feindlichen Aeroplan zur Strecke; derselbe fiel in der Nähe von Ginerey, Departement der Maas, innerhalb der deutschen Linien herab.

Gestern Nacht haben französische Fluggeschwader 120 Bomben großen Kalibers auf den Bahnhof von Metz-Sablons und auf die Bahnwerkstätten und Kasernen in Metz selbst herabgeworfen."

Heißes Ringen an der Somme.

Gemeinsamer Alliirtenvorstoß

Kommt Angreifer theuer zu stehen.

Die Kämpfe noch nicht entschieden.

Russen rennen sich am deutschen Wall die Köpfe ein.

Türken erstreiten Sieg auf 3 verschiedenen Fronten.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 13. August. — Die Briten und Franzosen brachten gestern und in der letzten Nacht gewaltige Truppenmassen zu Angriffen auf die deutschen Stellungen auf der Somme-Front in's Gefecht, ohne jedoch Gewinne zu erzielen. Die Angriffe in der Gegend zwischen Thiepval und Guillemont trugen den Alliirten sehr schwere Verluste ein.

Auf der Ostfront sind zahlreiche Vorstöße der russischen Streitkräfte an dem Widerstande der Deutschen gescheitert.

Diese Meldungen sind in dem amtlichen Bericht enthalten, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung erlassen wurde und seinem ganzen Inhalt nach folgendermaßen lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„In der Gegend zwischen Thiepval und der Somme conzentrirten unsere Gegner nach den früheren isolirten Gefechten ihre ganze Streitmacht in der Ovillers-Pozieres-Gegend zu einem gemeinschaftlichen Vorstoß entlang der ganzen Front.

Der Angriff brach zwischen Thiepval und Guillemont gänzlich zusammen und kostete den Feind ungemein ernste Verluste. Weiter südlich, bis zur Somme, kam es zu blutigem Nahkampfe mit französischen Truppen, welche wiederholt vordrangen. Diese Kämpfe dauerten die ganze Nacht über und sind in der Nähe von Maurepas und östlich von Hem noch jetzt im Gange.

Unmittelbar südlich von der Somme unternahmen die Franzosen einen Angriff gegen Biaches, welcher unter unserem Feuer zusammenbrach. Auf dem Rest der Front gab es keine Entwicklungen von Wichtigkeit.

In der Gegend nördlich von Vermelles, in der Nähe von Combres und südlich von Lusse haben unsere Patrouillen bei erfolgreichen Streifzügen Gefangene gemacht. An mehreren Punkten wurden feindliche Erkundungs-Abtheilungen zurückgetrieben.

In der Gegend südwestlich von Bapaume wurde ein französischer Biplan heruntergeschossen. Der Kaiser hat dem Lieutenant Frankl, der am 9. August südlich von Bapaume an einem Luftgefecht in erfolgreicher Weise theilnahm, den Orden „Pour le Merite" verliehen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Feldmarschalls von Hindenburg. — Russische Angriffe in der Gegend südlich von Smorgon und in der Nachbarschaft von Lubieszow waren völlig fruchtlos. Westlich von Zalocze wurden feindliche Vorstöße von uns abgeschlagen.

Front des Erzherzog Karl Franz Joseph. — Westlich von Monasterzyska und ebenso auf der Bystritza-Front, südwestlich von Stanislau, unternahmen die Russen Vorstöße, die aber durch unsere Gegenangriffe zurückgewiesen wurden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front haben sich keine Ereignisse von Wichtigkeit abgespielt."

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, via London, 13. August. — Auf der Front östlich vom Suezkanal sind heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Briten wieder aufgenommen worden. Die Türken haben die Briten in der Flanke angegriffen und ihnen sehr schwere Verluste beigebracht.

In Mesopotamien, wo es längere Zeit ziemlich ruhig war, sind die Briten nach einer zweistündigen Schlacht zurückgetrieben worden. Sie erlitten bedeutende Verluste. Auch in Persien und auf der kaukasischen Front waren die Türken siegreich.

Dies wird in dem nachstehenden heute Nachmittag ausgegebenen amtlichen Bericht des türkischen Generalstabes gemeldet:

Von der Irak-Front.

„Eine Abtheilung britischer Truppen, welche unsere Freiwilligen in der Nachbarschaft von Massirieh, in der Euphrat-Gegend, angriff, mußte sich nach zweistündigen Kämpfen zurückziehen und ließ eine beträchtliche Anzahl von Todten oder Verwundeten zurück.

Von der persischen Front.

In Persien trieben unsere Detachements die Russen aus ihren Positionen westlich von Kankaver und jagten sie in östlicher Richtung. Wir machten eine Anzahl von Gefangenen. Der Feind zog sich, von uns verfolgt, mit seiner Hauptmacht nach Essadodabad, an der Hamadanstraße, zurück.

Unsere vorgeschobenen Abtheilungen haben Rahmedabad, 17 Kilometer nordwestlich von Kankaver, und Husseinabad, 10 Kilometer östlich von Kankaver, erreicht.

Unsere Streitkräfte, die den Feind am 5. August aus Songur vertrieben, haben ihn auch aus dem Exinis-Paß, 23 Kilometer östlich von Songur, verjagt und den Paß besetzt. Gefangene erklären, daß in dem letzteren Gefecht eine Haubitze, ein Maschinengewehr und vier Feldgeschütze durch unser Feuer außer Gefecht gesetzt wurden.

Von der Kaukasus-Front.

Unsere Operationen auf dem rechten Flügel entwickeln sich in zufriedenstellender Weise. Unsere Truppen südlich von Fatnan haben durch einen Ueberraschungs-Angriff die Russen, die noch auf dem westlichen Ufer des Sees Van verblieben waren, in nördlicher Richtung vertrieben.

Das Gebiet, das sich zu dem Flusse Muhad erstreckt, nördlich von Mush, ist von unseren Truppen vom Feinde gesäubert worden.

In der Gegend von Ognott und westlich von Kighi setzen die feindlichen Truppen ihren Rückzug in verschiedenen Richtungen fort.

Im Centrum und auf dem linken Flügel behindert der von unseren Streitkräften ausgeübte Druck den Feind bei seinen Versuchen, an gewissen Punkten Schützengräben aufzuwerfen.

Am 10. August beschossen 18 feindliche Kriegsschiffe verschiedener Klassen Marmeris, Fethie, Fernik und Mersina, an der Mittelmeer-Küste von Klein-Asien, anderhalb Stunden lang. Dann zogen sie sich zurück. Sie beschädigten nur einige Gebäude in Mersina

Von der ägyptischen Front.

Am 9. August haben die Briten mit Kavallerie und Infanterie, verstärkt durch Artillerie und Maschinengewehre, unsere Stellungen in der Umgebung von Katia angegriffen. Das Gefecht dauerte mit großer Heftigkeit 13 Stunden und wurde zu unseren Gunsten entschieden.

Als das Resultat der wuchtigen Vorstöße, die wir gegen die beiden Flanken des Feindes unternahmen, brachten wir den Briten außerordentlich schwere Verluste bei. Der Feind wurde gezwungen, sich in der Richtung von Romani zurückzuziehen."

Mariampol.

Von den Russen genommen.

Auch Podgaicy in ihren Händen.

Nach den offiziellen Berichten des russischen Kriegsbureaus. — Die Russen damit näher an Halicz heran. — Einnahme anderer Ortschaften gemeldet. — Die angeblich in letzter Zeit von den Russen gemachte Siegesbeute.

Petersburg, via London, 13. August. — Die russischen Truppen in Galizien haben die Stadt Mariampol, 7 Meilen südöstlich von Halicz, und weiter nördlich die Stadt Podgaicy eingenommen.

Dies wird in der nachstehenden, heute Abend erlassenen offiziellen Mittheilung bekannt gegeben:

„Wir setzen den Uebergang über die Flüsse Stripa, Karopice und Zlota Lipa fort. Wir haben die Stadt Podgaicy besetzt.

Am Flusse Dniester hat unsere Kavallerie die Stadt Mariampol eingenommen.

In der Gegend des Flusses Bystritza haben wir den Feind auf das linke Ufer des Bystritza-Solotvina getrieben; während dieser Operation hat eines unserer Infanterie-Regimenter 12 Offiziere und 1000 Mann gefangen genommen und 7 Maschinengewehre und ein Schützengraben-Geschütz erbeutet."

Was Petersburg zu melden weiß.

Petersburg, via London, 13. August. — Der Vormarsch der Russen in Galizien macht dem heutigen Tagesbericht des russischen Kriegs-Büreaus nach weitere Fortschritte. Die Russen haben angeblich eine Anzahl von Dörfern eingenommen.

Nachstehend der volle Wortlaut des Berichtes:

„In der Gegend von Novogrudok, Gorodische und Stolbey flogen feindliche Aeroplane über unsere Positionen. Sie warfen zehn Bomben auf das Feld-Hospital in dem Dorfe Adamov, westlich von Mir. Ein deutscher Aeroplan, der über der Stadt Nesvij erschien, wurde von unserem Flieger, Hauptmann Kraten, angegriffen und nach einem kurzen Gefecht zur Erde gebracht. Wir erbeuteten die Maschine und nahmen die Insassen gefangen.

Am oberen Laufe des Sereth haben die Truppen des Generals Sakharoff den Feind aus einer Reihe von befestigten Stellungen vertrieben und die Linie der Dörfer Zvyjen, Oleuv, Bzovica und Bialkovce erreicht.

Wir brachen am Flusse Stripa durch die feindlichen Linien, was den Feind zwang, stark befestigte Positionen aufzugeben.

Auf der Verfolgung des fliehenden Feindes haben die tapferen Truppen des Generals Scherbatchoff die Stadt Ezerna genommen und sind in westlicher Richtung entlang der ganzen Front vorgerückt. Sie haben den Fluß Sereth von dem Dorfe Plavucna Velska bis nach Plotyche erreicht, wo sie auf das Westufer kreuzen.

Südlich von Potyche haben wir die Dörfer Loboda, Zlota und Uvse erreicht, und wir sind vor der Stadt Podgiacy und der Ortschaft Kholkoche angelangt.

Abtheilungen, welche in Verfolgung des Feindes den Fluß Koropice kreuzten, haben die stark befestigte Position auf den Höhen zwischen den Flüssen Koronice, Zlota Lipa und Khorovanka erobert und sind im Süden vordringend bis an den Dniester und Mariampol herangekommen.

An den Flüssen Bystritza-Nadvornaskoi und Bystritza-Solotvina setzten wir den Bau von Brücken fort, und unsere Truppen überschreiten die Flüsse. Der Feind feuert von dem Westufer des Flusses Bystritza-Solotvina auf unsere Positionen und die den Fluß überschreitenden Truppen.

Südlich von Delatyn in der bewaldeten Gegend der Karpathen dauert unser Vormarsch in der Nähe von Vorokhta-Magura und Jablonitsa fort.

Versuche des Feindes, in dieser Gegend die Offensive zu ergreifen, wurden überall zurückgewiesen.

Die angebliche Siegesbeute der Russen.

Die verschiedenen Armee'n versuchen Einzelheiten über die von ihnen gemachte Beute und die Zahl der Gefangenen in den kürzlichen Operationen zu geben.

Ein Corps der Armee des Generals Sakharoff machte in der Zeit vom 4. bis zum 11. August 307 Offiziere u. 16,594 Mann zu Gefangenen und erbeutete vier Kanonen, 47 Maschinengewehre und 16 Bombenmörser.

Die Truppen unter dem Commando des Generals Scherbatchoff haben in der Zeit vom 5. Juni bis jetzt 1263 Offiziere und 55,158 Mann gefangen genommen und 55 Kanonen, 211 Maschinengewehre, 29 Bomben-Mörser und Minenwerfer und 128 Protzwagen erbeutet.

Die Armeegruppe des Generals v. Letchitzky hat vom 1. bis 10. August 171 Offiziere und 10,450 Mann gefangen genommen und 77 Maschinengewehre und 9 Kanonen erbeutet.

Die Kämpfe auf der Kaukasus-Front.

Petersburg, 13. August. — Das russische Kriegsbüreau meldet heute bezüglich der Entwickelungen auf der Kaukasus-Front:

„Auf dem westlichen Ufer des See's Van, in der Gegend von Tadvai, haben wir einen Gegenangriff gegen die Türken unternommen; dieselben wurden nach dem Süden zurückgeworfen."

Drei Opfer der Unterseeboote.

London, 13. August. — Lloyds Büreau berichtet, daß der russische Dampfer „Kovda," ein Schiff von 1225 Tonnen, und die kleinen italienischen Segelschiffe „Lorenzo Donato" und „San Antonio" von Unterseebooten der Centralmächte in die Tiefe befördert wurden.